

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bevölkerungszunahme.

Aus den ältesten Zeiten sind mir keine Aufzeichnungen bekannt, aus denen man die Bevölkerungszahl des Marktes oder der Pfarre Friedberg ersehen könnte.

Aus dem Jahre 1598 existiert noch ein Verzeichnis der Untertanen der Herrschaft Rosenberg aus dem sich doch einige Schlüsse auf die Bevölkerungszahl ziehen lassen.

Darnach gab es im „Gerichte Friedberg“: 1 Markt (Friedberg) mit 36 „hausgeessenen“ Bürgern und 45 Chaluppenn (heute zählt der Markt 190 Nummern); 8 Dörfer, und zwar: Heinrichsöd 10 Hausgeessene, Wädetsstift 9, Stüblern 11, Nachles 7, Wädetschlag 9, Schmiedschlag 9, Müllnet 8, Platten 21; 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Schule, 120 Hausgeessene, 45 Chaluppner, 10 Inleute, 6 Schenkhäuser.

Die Dörfer Mörowitz, Luppetsching, Lippen, Stockern, Studene, die dem Stifte Hohenfurth untertan waren, und die Dörfer Friedau und Wangetschlag, die dem Pfarrer von Friedberg zugehörten, sind im obigen Verzeichnisse nicht enthalten. Man darf sie wohl auf 60 Hausbesitzer rechnen. Genaue Verzeichnisse aus jener Zeit sind nicht vorhanden.

Auf jeden Fall war die Bevölkerungszahl der damaligen Zeit bedeutend kleiner als die der jetzigen Zeit.

Laut Volkszählung betrug die Zahl der Pfarrangehörigen

im Jahre	1847	2738	
„	„	1856	2769
„	„	1880	3350
„	„	1890	3514
„	„	1900	3535
„	„	1910	3625
„	„	1920	3359
„	„	1930	3422

Die höchste Zahl der Geburten war im Jahre 1902: 153 Kinder. Die niedrigste im Jahre 1917: 57 Kinder. Die höchste Sterbeziffer war im Jahre 1878 mit 121 Sterbefällen (darunter 90 Kinder). Die niedrigste in den Jahren 1916, 1924, 1929 mit 47.